

Jahresrückblick 2011

Es war eine gelungene Premiere in Altdorf für die **Daimler Bigband Stuttgart** unter der Leitung ihres Bandleaders Prof. Klaus Graf: zum ersten Mal in der über zehnjährigen Bandgeschichte spielte man Bigband Jazz für ein tanzinteressiertes Publikum. Die **Kulturinitiative Altdorf** hatte zu einem Jazzkonzert mit Tanzmöglichkeit eingeladen und viele Tanzbegeisterte aus Altdorf und Umgebung waren gekommen, um das Tanzbein zu schwingen. Die Band bot über vier Stunden lang mitreißenden Bigband Jazz. Man spielte Swing der 30iger Jahre von großen Komponisten wie Duke Ellington oder Benny Goodman, Latin- oder Funkstücke und sogar auch einige Rock- und Poptitel der Gegenwart. Höhepunkte waren die Gesangsnummern mit Sängerin Karin Fitzel und Sänger Michael Wolf oder die Saxophoneinlagen von Bandleader Klaus Graf. Hier zeigte sich die beeindruckende Professionalität der Bigband und man fühlte sich fast wie bei großen Jazzkonzerten bekannter Profiensembles. Die Festhalle war einmal mehr sehr gut besucht, fast 200 Gäste genossen diese schwungvolle und stimmungsvolle Jahresauftaktveranstaltung der **Kulturinitiative Altdorf**.



Typisch für diesen Sommer begann auch die diesjährige Sommerausfahrt der **Kulturinitiative Altdorf** nach **Straßburg** mit Kälte und Regen. Aber diese Stimmungslage sollte sich ändern! Je näher der Luxusbus mit den 18 Altdorfer Kulturinteressierten nach Straßburg kam, desto mehr klarte der Himmel auf und es entwickelte sich ein warmer Sommertag. Erstes Ziel in Straßburg war das **Tomi Ungerer Museum**, in dem die Ausstellung „Räuber, Menschenfresser und Co“ zu sehen war. Inhalt der Ausstellung waren Tomi Ungerers Kinderbücher, Kinderbuchillustrationen und auch eine Auswahl seiner zahlreichen gesammelten Spielzeugobjekte. Nach einer Stärkung in einem typisch elsässischen Restaurant machte man sich auf den Weg zu einem **Spaziergang durch Straßburgs Altstadt**, sachkundig und charmant geführt durch eine hochkompetente Dame der Straßburger Stadtführung. Neben geschichtlichen Hintergründen der Stadtentwicklung wurden der Gruppe Liebfrauenmünster mit astronomischer Uhr, das Maison Kammerzell, Place Gutenberg sowie das Gerberviertel Petite France nahe gebracht. Mit dem Betrachten

einer alten, noch in Funktion stehenden Drehbrücke über den Fluss Ill endete der zweistündige Stadtrundgang. Bei warmer Abendsonne genoss man schließlich das Flair dieser lebendigen und weltoffenen Stadt und beendete langsam diese interessante Ausfahrt der **Kulturinitiative Altdorf**.



Nachhilfe in Sachen Wortspiel, Wortneuschöpfungen und Reime aller Arten gab es für das Publikum am 19. November 2011, als der Poetry-Kabarettist **Philipp Scharri** sein Programm „**Der Klügere gibt Nachhilfe**“ in der Festhalle Altdorf präsentierte.

Mit hohem Tempo, eindrucksvoller Redekunst und schauspielerischen Können wurde Kabarett in gereimter Form von dem mehrfachen Kleinkunstpreisträger dargeboten. In der Einleitungsnummer im Duell zweier Dichter führte Scharri einen Kampf mittels sprachlicher Waffen vor, hier wurde mit „spitzer Zunge gefochten, Verbalattacken wurden geritten oder Silbensalven abgefeuert“. Etwas ruhiger, dafür aber deutlich zweideutiger ging es dann in Kants Koch-Show zu. In dem intellektuellen Ausflug in die Welt der großen Philosophen wurde frei nach dem Motto „Esse ergo sum“ über Pasta, Antipasta und Synpasta philosophiert. Gekonnt wechselte Scharri zwischen Nonsense und Tiefsinnigem. Sympathisch die Geschichte vom Verb, das unbedingt zum Nomen mutieren wollte - eine Reise in die Welt der Syntax, Grammatik und Sprachlehre, die durch die Vermenschlichung der Sprachformen voller Komik und Witz erschien. Neben ganz alltägliche Situationen thematisierte der Künstler auch aktuelle politische Fragen, so besang er z.B. in dem bitterbösen Lied „Steh zu deiner Bank die „armen, kranken, notleidenden Banken“.

Mit fulminanter Sprachakrobatik, etwas überdrehter, aber nie peinlicher Mimik und Gestik, teils begleitet mit eigenem Klavierspiel begeisterte der Kabarettist seine Zuhörer in der Altdorfer Festhalle. Die Zuschauer waren sich einig, solch einen talentierten, klugen Nachhilfelehrer findet man selten in der Kabarettszene.

